

<https://t.me/freiesachsen/4178> 8.6.2022

"Expertenrat" empfiehlt Bundesregierung Lockdown im Herbst vorzubereiten!

Das ist eine Kampfansage an alle freien Bürger: Ein selbsternannter Expertenrat hat der Bundesregierung ein Papier vorgelegt, aus dem hervorgeht, dass alle Schritte unternommen werden sollen, um die Bevölkerung auf einen neuen Corona-Herbst vorzubereiten. Geplant sind u.a. die Wiedereinführung der Maskenpflicht, Corona-Tests und Abstandsregeln. Auch die gesetzliche Grundlage für einen neuen Lockdown soll geschaffen werden.

Das gesamte Dokument ist hier zu finden:

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975196/2048684/0e393c7cf5d2b3a556fa6a8df6352d11/2022-06-08-stellungnahme-expertinnenrat-data.pdf?download=1>

Das dritte Jahr in Folge setzt die Regierung zum Angriff an. Es liegt an uns Bürgern, nicht mehr mitzumachen und diesen Wahnsinn zu beenden!

(BK: Pandemievorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23. Dokument im Anhang.)

https://report24.news/in-kirgistan-saesse-lauterbach-im-knast-gesundheitsminister-wegen-zu-grosser-impfstoffbestellung-verhaftet/?feed_id=17201 8.6.2022

In Kirgistan säße Lauterbach im Knast: Gesundheitsminister wegen zu großer Impfstoffbestellung verhaftet

Der kirgisische Gesundheitsminister Alimkadyr Beishenaliev ist am 2. Juni [festgenommen worden](#) – weil er Millionen von Impfdosen gegen Covid-19 bestellt hat, die überhaupt nicht benötigt wurden. Diese Geldverschwendung wird in dem zentralasiatischen Land nicht gebilligt.

Beishenaliyev bestellte 2,5 Millionen Dosen an Covid-Impfstoffen – obwohl Kirgistan ausreichend kostenlose Impfstoffe von China, Russland, Aserbaidshan und Kasachstan erhalten hat. Kirgistan hat nur 6,6 Millionen Einwohner, die Impfbereitschaft im Volk ist gering. 240.000 Impfdosen sind nun bereits verfallen. Insgesamt hat der Minister umgerechnet rund 19 Millionen US-Dollar zum Fenster herausgeschmissen. Dieses Geld sei auf Offshore-Konten eingezahlt worden.

Die kirgisische Generalstaatsanwaltschaft hat sieben Strafverfahren gegen Beishenaliyev eröffnet – eines wegen Korruption, zwei wegen Bestechung und vier wegen Amtsmissbrauchs und Unterzeichnung absichtlich unrentabler Verträge. Der Gesundheitsminister gilt generell als sehr umstritten.

Ein entsprechender Beitrag des „Organized Crime and Corruption Reporting Project“ zur Verhaftung von Beishenaliyev wird aktuell via Twitter vermehrt an den deutschen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach gesendet. Auch der österreichische Gesundheitsminister Johannes Rauch wird bedacht:

Deren ständiges Nachbestellen von umstrittenen Covid-Vakzinen, obwohl die Impfbereitschaft in der Bevölkerung mehr als erschöpft ist, kommt bei den Bürgern alles andere als gut an.

<https://reitschuster.de/post/endlich-auch-zahnaerzte-duerfen-impfen-doch-geld-bringt-nur-der-piks/> 8.6.2022

Endlich: Auch Zahnärzte dürfen impfen – doch Geld bringt nur der Piks
Wer nur erfolglos berät, geht leer aus

Von Daniel Weinmann

Die Corona-Impfung wird an immer mehr Orten angeboten. Im Zuge der am 25. Mai in Kraft getretenen fünften Änderung der Corona-Impfverordnung dürfen endlich auch Zahnärzte mithelfen, die SARS-CoV-

2-Vakzine unters Volk zu bringen. Die Intention der Impf-Adepten: Die heilsbringende sogenannte „Schutzimpfung“ soll für alle noch leichter zugänglich gemacht werden. Genügend Impfstoff scheint dafür – Lauterbach sei Dank – vorhanden.

Zahnärzte müssen nur wenig tun, um ihr ohnehin meist stattliches Salär aufzuhübschen. Nach Abschluss einer theoretischen Schulung mit vier Unterrichtsstunden sowie einer zweistündigen Hospitation erhalten sie von den (Landes-)Zahnärztekammern das begehrte Zertifikat. Sollte die zuständige Zahnärztekammer kein Zertifikat vergeben, gelten die einzelnen Bestätigungen als Nachweis. Um diese zu erhalten, müssen die Dentisten der für sie zuständigen Kammer eine Selbstauskunft geben.

Zahnärzte dürfen ausschließlich über 12-Jährige impfen

Aus ihr muss nur hervorgehen, dass bei ihnen nur Personen, die zur Durchführung von Impfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 berechtigt sind, die Impfungen durchführen und ihnen eine geeignete Räumlichkeit mit der Ausstattung zur Verfügung steht, die für die Durchführung von Vakzinierung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 erforderlich ist.

Heikel ist indes der dritte Punkt. Danach müssen die Impf-Zahnärzte über eine „nach berufsrechtlichen Vorschriften erforderliche Betriebshaftpflichtversicherung verfügen, die mögliche Schädigungen aus der Durchführung der Schutzimpfungen abdeckt“. Kaum vorstellbar, dass sich solch eine Versicherung finden lässt. Das Infektionsschutzgesetz zumindest sieht vor, dass der Staat haftet.

Sind die Bedingungen erfüllt, winken 28 Euro je Stich an Werktagen und 36 Euro am Wochenende, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember.

Ein weiterer Nachteil der Zahnärzte gegenüber den Allgemeinmediziner: Sie dürfen ausschließlich Personen impfen, die das zwölfte Lebensjahr

vollendet haben. Jüngere Kinder umfasst die Impfberechtigung nicht. Einen Grund dafür liefert die Bundesärztekammer jedoch nicht.....

https://report24.news/lange-liste-von-impftoten-neuseelaendische-mediziner-klagen-an-situation-ausser-kontrolle/?feed_id=17075

6.6.2022

Lange Liste von Impftoten – Neuseeländische Mediziner klagen an:
Situation außer Kontrolle!

„Die Situation gerät außer Kontrolle“, warnen neuseeländische Mediziner: Die Liste wahrscheinlicher Todesfälle infolge der Covid-Impfung wird länger und länger, die Ärzte sprechen von einer „humanitären Krise“.

In einem offenen Brief prangerten sie das Handeln der Regulierungsbehörden an und wandten sich direkt an die Polizei, um endlich Ermittlungen und so ein Ende des unsäglichen Leides durch die Impfungen zu fordern. Doch die Polizei zieht es vor, derartige Appelle zu ignorieren. Der angerichtete Schaden sei noch nicht groß genug...

Die „[New Zealand Doctors Speaking Out With Science](#)“ kämpfen gegen Zwang und Zensur im Kontext der Covid-Impfungen. In einem langen [offenen Brief](#) schilderten sie die Konsequenzen des Impfwangs und der Unterdrückung unliebsamer Fakten.

Die von Freiwilligen geführte People’s Database des [Health Forum NZ](#) enthält mittlerweile knapp 500 Todesfälle im zeitlichen und mutmaßlich auch kausalen Zusammenhang mit der Covid-Impfung. Einen Teil der Liste hat die Gruppe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht – mit veränderten Namen zum Schutz der Privatsphäre der Opfer. Eine nicht redigierte Liste haben die Mediziner allerdings der neuseeländischen Polizei zukommen lassen.

<https://www.deutschlandfunk.de/stark-watzinger-fordert-gezielte-impfkampagne-fuer-schulkinder-102.html> 2.6.2022

Stark-Watzinger fordert gezielte Impfkampagne für Schulkinder

Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger fordert eine Impfkampagne für Schulkinder zur Vorbereitung auf weitere Corona-Infektionswellen.

Dies biete den besten Schutz gerade auch vor neuen Varianten, sagte die FDP-Politikerin der Funke-Mediengruppe. Schon jetzt sei absehbar, dass man die Impfangebote rechtzeitig hochfahren müsse. Dies solle möglichst niedrigschwellig und nach der Empfehlung der Ständigen Impfkommission gerade auch für Kinder und Jugendliche an Schulen erfolgen. Diese dürften nicht noch einmal die Hauptlast der Pandemie tragen. Darüber hinaus forderte Stark-Watzinger Bundesgesundheitsminister Lauterbach auf, für eine zügige Evaluierung der bisherigen Pandemie-Maßnahmen zu sorgen.

Diese müsse umfassend erfolgen und bereits bis Ende dieses Monats vorliegen. Es liege in Lauterbachs Verantwortung, dies sicherzustellen.

<https://unser-mittleuropa.com/studie-zeigt-herzschaeden-bei-teenagern-monate-nach-der-zweiten-corona-impfung/> 4.6.2022

Studie zeigt Herzschäden bei Teenagern Monate nach der zweiten Corona-Impfung

Eine neue, [von Fachleuten begutachtete Studie zeigt](#), dass mehr als zwei Drittel der Jugendlichen mit COVID-19-Impfstoff-bedingter Myoperikarditis* auch Monate nach der Erstdiagnose noch Herzanomalien aufwiesen, was Bedenken hinsichtlich möglicher Langzeitfolgen weckt.

*Myokarditis: Herzmuskelentzündung, Perikarditis: Herzbeutelentzündung;

Die Ergebnisse, die am 25. März im Journal of Pediatrics veröffentlicht wurden, stellen die Position der US-Gesundheitsbehörden, einschließlich der Centers for Disease Control and Prevention (CDC), in Frage, die

behaupten, die mit den mRNA-Impfstoffen von Pfizer und Moderna verbundene Herzentzündung sei „mild“.

Herz Monate nach Impfung massiv beschädigt

Forscher des Seattle Children's Hospital untersuchten Fälle von Patienten, die jünger als 18 Jahre alt waren und zwischen dem 1. April 2021 und dem 7. Januar 2022 mit Brustschmerzen und einem erhöhten Serumtroponinspiegel ins Krankenhaus kamen, also innerhalb einer Woche nach Erhalt einer zweiten Dosis des Impfstoffs von Pfizer.

Während 35 Patienten die Kriterien erfüllten, wurden 19 aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen. Bei den verbleibenden 16 Patienten wurde drei bis acht Monate nach der ersten Untersuchung eine Magnetresonanztomographie (MRT) des Herzens durchgeführt. Die MRT-Untersuchungen ergaben, dass 11 Patienten eine anhaltende späte Gadoliniumanreicherung (LGE) aufwiesen, obwohl die Werte niedriger waren als in den vorangegangenen Monaten.

In der Studie heißt es: „Das Vorhandensein von LGE ist ein Indikator für eine Schädigung und Fibrose des Herzens und wird bei Patienten mit klassischer akuter Myokarditis stark mit einer schlechteren Prognose in Verbindung gebracht.“.....

(Gadolinium = Kontrastmittel bei MRT Magnetresonanztomographie)

<https://www.reuters.com/legal/government/us-fda-flags-risk-heart-inflammation-after-novavax-covid-vaccine-2022-06-03/> 3.6.2022

U.S. FDA flags risk of heart inflammation after Novavax COVID vaccine

U.S. FDA weist auf Risiko einer Herzentzündung nach Novavax COVID-Impfstoff hin

Die US-Arzneimittelbehörde FDA hat Bedenken hinsichtlich eines möglichen Risikos von Herzentzündungen durch den Impfstoff COVID-19 von Novavax Inc. (NVAX.O) geäußert, obwohl die Daten des

Unternehmens zeigten, dass der Impfstoff die Wahrscheinlichkeit einer leichten bis schweren Erkrankung verringern könnte.

In der von Novavax durchgeführten Studie mit fast 30.000 Patienten, die zwischen Dezember 2020 und September 2021 stattfand, wurden innerhalb von 20 Tagen nach der Injektion der proteinbasierten Impfung vier Fälle einer Herzmuskelentzündung (Myokarditis) festgestellt.

.....

<https://www.brighteon.com/cd1e4515-f51e-453f-be4a-647c5ba055fa>

5.6.2022

Ricardo Maarman Issues Debate Challenge

Recording of the livestream on Telegram of the debate challenge issued by Ricardo Maarman. None of those to whom the challenge was issued attended the livestream unfortunately.

https://t.me/impfen_nein_danke/107248 7.6.2022

Südafrika: Der Politologe Ricardo Maarman fordert Virusnachweise und bekommt keine!

Er verlangt, den Nachweis, daß SARS-CoV-2 ein tatsächliches Virus ist und die kausale Ursache für die Sammeldiagnose Covid-19 ist. Das ist analog der Gesetzeslage in Deutschland, wo das IfSG seit 2001 bestimmt, daß ein Erreger bestimmt sein** muß (IST, nicht KÖNNTE), sowie seine Erregereigenschaft. Merksatz: Ein Erreger, der nicht erregt, ist kein Erreger!

Das Verfassungsgericht Südafrikas hatte eine entsprechende Verfassungsbeschwerde von Maarman abgelehnt. Ob das endgültig war und wie der aktuelle Klagestand ist, ist aus dem Stehgreif heraus nicht erkennbar.

** siehe unseren Post : <https://t.me/drkahlerdieneuemitte/3195>

9.6.2022

(als Ergänzung zu: CoronaExpertInnenrat der Bundesregierung)

■ Wie wäre es, wenn wir uns jetzt doch mal ernsthaft mit der Virus-Beweisfrage befassen?

Das Infektionsschutzgesetz, auf dem der ganze Wahnsinn ruht, muss auf den Prüfstand!

Die Grundbedingungen des Infektionsschutzgesetzes sind nicht erfüllt – die dort geforderte Wissenschaftlichkeit ist nicht auf dem neuesten Stand, Erregernachweise, Übertragbarkeit und nachfolgendes Auslösen von Krankheit wurden nicht nach heute möglichem wissenschaftlichen Standard durchgeführt und überprüft. Dieses Gesetz ist die Grundlage für den Maßnahmenterror in Deutschland, der Impfzwang ist dort verankert.

<https://corona-blog.net/2022/06/03/offiziell-gibt-es-bei-der-bundeswehr-1-todesfall-und-47-faelle-schwerwiegender-nebenwirkungen-nach-der-impfung-bei-soldaten/> 3.6.2022

Offiziell gibt es bei der Bundeswehr 1 Todesfall und 47 Fälle schwerwiegender Nebenwirkungen nach der Impfung bei Soldaten

Einigen ist der Prozess in Leipzig zur Duldungspflicht bei Soldaten sicherlich bekannt. Nun spricht der Sachverständige Lausen, der bei der Verhandlung geladen war, über schwerwiegende Nebenwirkungen und einen Todesfall bei der Bundeswehr.

Der Text auf der Bundeswehrwebsite, dass es diese nicht gäbe, ist inzwischen verschwunden. Ein Soldat spricht in einem Video auch über seine Erfahrungen als Ungeimpfter, inzwischen wurde dieser übrigens entlassen.

Laut RAin Bahner explodieren die Krankheitstage seit der „Duldungspflicht“ von 3.148 Fällen 2020 auf bislang 51.631 Fälle in 2022.

Wir möchten heute auf eine Berufsgruppe hinweisen, die oft nicht genug beachtet wird, nämlich die Soldaten in unserem Land. Auch Soldaten

unterliegen derzeit einer „Duldungspflicht“ – so nennt man dort die quasi Impfpflicht (wir haben bereits [hier](#) und [hier](#) darüber berichtet).

Doch zwei der ca. 200.000 aktiven Soldaten wehren sich in einem Wehrbeschwerdeverfahren dagegen. Aktiv werden dort die [Anwälte](#) Wilfried Schmitz, Brigitte Röhring, Beate Bahner, Göran Thoms und [Martin Schwab](#).

Aktuell berichtet Tom Lausen ([bekannt durch die Daten der BKK ProVita](#)) über das Verfahren. Bei der ersten Gerichtsverhandlung war er als Sachverständiger geladen und vor Ort im Gericht.

Er wurde 11 Stunden lang in Leipzig gehört, anwesend im Saal waren auch viele Soldaten. Er spricht davon, dass sich auf der Website der Bundeswehr bis zum 02. Mai 2022 folgende Information befand:

Unter den bereits geimpften Angehörigen der Bundeswehr sind bisher keine schwerwiegenden Nebenwirkungen gemeldet worden. Die Aussage, es gäbe hier Todesfälle nach Impfungen entbehrt schlicht jeder Grundlage.

Quelle: bundeswehr.de

Während der Verhandlung wurde dann vom dem Richter die Frage, an den Sachverständigen für die Bundeswehr [Prof. Dr. Oberstarzt Kai Kehe](#), gestellt „gab es denn schwere Nebenwirkungen“.

Die Rede ist von 47 schwerwiegenden Nebenwirkungen – wie wir durch den Schriftsatz von RA Bahner herausfanden, werden diese gar nicht ans PEI gemeldet – und 1 Todesfall. Als Nebenwirkungen gab es Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen, Sinusvenenthrombosen, Thrombosen und großflächige Hautveränderungen

Quelle: bundeswehr.de

.....

Um sich über den Prozess informieren zu können wurde extra eine Website und ein [Telegram Kanal](#) eingerichtet:

<https://t.me/keineCovidimpfungSoldaten>

<https://corona-blog.net/2022/06/08/einblicke-in-den-2-prozesstag-zur-duldungspflicht-bei-soldaten-wir-veroeffentlichen-die-fragen-ans-rki-pei/>

8.6.2022

Einblicke in den 2. Prozesstag zur Duldungspflicht bei Soldaten – wir veröffentlichen die Fragen ans RKI & PEI

Der RA Däblitz war heute vor Ort in Leipzig beim 2. Prozesstag zur Verhandlung der Duldungspflicht bei Soldaten. Dem RKI und dem PEI wurden heute einige Fragen durch die Rechtsanwälte Bahner und Schmitz gestellt – dabei kam nicht nur der PEI Mitarbeiter, der als Vertretung geschickt wurde, ins Schwitzen. Weil das PEI gewisse Daten für langweilig erachtet, werden diese nicht im PEI Sicherheitsbericht veröffentlicht. RAin Bahner stellt dem PEI auch die Frage, wie sicher die Sicherheitsberichte denn nun sind.

Update 08. Juni 15:00 Uhr:

RA Beate Bahner meldet sich direkt nach dem 3 Verhandlungstag mit einem kurzen Video. In zwei weiteren Verhandlungstagen wird nun noch ein Statistiker und eine Person für die Chargenprüfung (wir haben [hier](#) und [hier](#) darüber berichtet) gehört.

Es geht also am 06.- und 7. Juli weiter. Der Statistiker soll laut RA Däblitz die „Observed versus Expected“ (OVE – Beobachtung gegen Erwartungsanalyse) erläutern, weil das der Herr Mentzer vom PEI wohl gestern nicht konnte.

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/weimarerer-richter-nach-umstrittener-aufhebung-der-maskenpflicht-wegen-rechtsbeugung-angeklagt-a-9cb6b1b8-a899-416a-8189-8c76c9961c17> 2.6.2022

Nach Aufheben der Maskenpflicht

Weimarer Richter wegen Rechtsbeugung angeklagt

Ein Familienrichter hob in einer umstrittenen Entscheidung die Coronaregeln an Schulen auf. Nun hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben. Dem Mann droht eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren.

Gegen einen Weimarer Richter ist wegen [umstrittener Entscheidungen zur Maskenpflicht](#) an Thüringer Schulen Anklage wegen Rechtsbeugung erhoben worden. Wie das Landgericht Erfurt mitteilt, wird dem Richter vorgeworfen, elementare Verfahrensvorschriften missachtet und gegen materielles Recht verstoßen zu haben.

Ihm wird demnach zur Last gelegt, als Familienrichter im April 2021 willkürlich einen Beschluss gegenüber Leitungen und Lehrenden zweier Schulen sowie den Vorgesetzten der Schulleitungen erlassen zu haben. (Lesen Sie hier mehr zu dem Fall: [Wie ein Amtsrichter Coronaleugner jubeln lässt](#)

Der Angeklagte habe sich dabei laut Anklage in schwerwiegender Weise von Recht und Gesetz entfernt, um die angebliche Unwirksamkeit und Schädlichkeit staatlicher Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Im Fall einer Verurteilung wegen Rechtsbeugung droht dem Richter eine Freiheitsstrafe von zwischen einem Jahr und fünf Jahren. Seine Entscheidungen, die er mit einer angeblichen Kindeswohlgefährdung begründete, hatten damals Verwunderung und Empörung ausgelöst.

<https://www.aftonbladet.se/sportbladet> 8.6.2022

Har varit sjuk i över ett halvår

Charlotta Fougberg misstänker covid-vaccinet

Ist seit mehr als sechs Monaten krank

Charlotta Fougberg verdächtigt den Covid-Impfstoff

Charlotta Fougberg, 36, hat seit acht Monaten keinen Wettkampf mehr bestritten.

Jetzt verrät sie, warum.

Der Laufstar leidet an einer Langzeiterkrankung - und vermutet, dass der Impfstoff die Ursache ist.

- Was ich früher an einem Tag geschafft habe, schaffe ich jetzt in einer Woche", sagt sie gegenüber Radiosporten.

Am 9. Oktober 2021 wurde Charlotta Fougberg Dritte beim Stockholm-Marathon in der beeindruckenden Zeit von 2:31,08.

Seitdem wurde sie nicht mehr im Wettbewerb gesehen.

<https://www.bz-berlin.de/deutschland/stiko-empfiehl-impfung-gegen-affenpocken> 9.6.2022

Stiko empfiehlt Impfung gegen Affenpocken

Die Ständige Impfkommision (Stiko) empfiehlt Risikogruppen eine Impfung gegen Affenpocken.

Dies betreffe Menschen nach einem engen körperlichen Kontakt zu Infizierten, Personal in Laboren mit ungeschütztem Kontakt zu Proben und homosexuelle Männer mit wechselnden Partnern, [teilte die Stiko am Donnerstag in Berlin mit](#). Für die Impfung stehe der in der EU zugelassene Pockenimpfstoff Imvanex zur Verfügung.

Bisher sind nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mehr als 1000 Fälle von [Affenpocken](#) in Ländern außerhalb Afrikas aufgetreten. Es bestehe die reale Gefahr, dass sich Affenpocken in diesen Ländern festsetzen, in denen das Virus nicht endemisch sei, sagte WHO-

Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus. Dies sei aber vermeidbar. 29 Länder hätten Fälle in dem gegenwärtigen Ausbruch des Virus, der im Mai begann, gemeldet.

Affenpocken treten hauptsächlich in West- und Zentralafrika auf und verbreiten sich nur sehr selten in anderen Ländern, was die gegenwärtige Entwicklung ungewöhnlich macht.

Zu den Symptomen gehören Fieber, Kopfschmerzen und Hautausschläge, die meist im Gesicht beginnen und sich auf den Rest des Körpers ausbreiten. Die Krankheit verläuft in der Regel mild.